

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0062/WP18
Federführende Dienststelle: Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	05.03.2021
		Verfasser:	
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt vom 16.12.2020 (öffentlicher Teil)			
Ziele:			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
10.03.2021	Hauptausschuss	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt vom 16.12.2020 (öffentlicher Teil).

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 16.12.2020 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Hauptausschusses

3. März 2021

Sitzungstermin:	Mittwoch, 16.12.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:35 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Europa, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Anwesende:

Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen

Ratsherr Christoph Allemand

Bürgermeister Holger Brantin

Ratsfrau Franca Braun

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

Ratsherr Hans Leo Deumens

Ratsherr Mathias Dopatka

Ratsfrau Elke Eschweiler

Ratsfrau Ulla Griepentrog

Ratsherr Wilhelm Helg

HA/07/WP18

Ausdruck vom: 04.03.2021

Seite: 1/34

Ratsfrau Iris Lürken
Ratsherr Markus Mohr
Ratsherr Kaj Neumann
Ratsfrau Daniela Parting
Ratsherr Michael Rau
Ratsherr Michael Servos
Ratsfrau Monika Annette Wenzel
Ratsfrau Ellen Begolli
Ratsherr Dipl.-Ing Jörg Bogoczek
Ratsfrau Sigrid Moselage
Ratsherr Wolfgang Palm

Abwesende: :/:

von der Verwaltung:

Frau Stadtdirektorin Grehling	Dezernat II
Frau Beigeordnete Burgdorff	Dezernat III
Frau Beigeordnete Schwier	Dezernat IV
Herr Beigeordneter Dr. Kremer	Dezernat V
Herr Beigeordneter Prof. Dr. Sicking	Dezernat VI
Frau Dr. Bacher	Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing
Herr Berg	Fachbereich Verwaltungsleitung und Bürger*innendialog
Herr Emmerich	Fachbereich Rechnungsprüfung
Herr Kind	Fachbereich Finanzsteuerung
Herr Klee	Dezernat I
Frau Köther	Dezernat I
Herr Sellung	Dezernat I

als Schriftführung:

Frau Milussi

Fachbereich Verwaltungsleitung
und Bürger*innendialog

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 04.11.2020 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 01/0030/WP18

- 4 **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen:**
 - 4.1 **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen, Haushaltsjahr 2020; Produkt 021501, Brandbekämpfung: Instandsetzung eines Löschfahrzeugs**
Vorlage: FB 37/0001/WP18

- 5 **Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2021 mit Anlagen**
Vorlage: FB 20/0009/WP18

- 6 **Entwurf Jahresabschluss 2019 der Stadt Aachen**

HA/07/WP18

Ausdruck vom: 04.03.2021

Seite: 3/34

- 7 **15. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührenordnung der Stadt Aachen vom 13.12.2000**
Vorlage: E 18/0012/WP18
- 8 **5. Änderungssatzung zur Abfallgebührensatzung der Stadt Aachen vom 10.12.2008**
Vorlage: E 18/0013/WP18
- 9 **3. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von
Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und
Gebührensatzung) vom 12.12.2018**
Vorlage: E 18/0006/WP18
- 10 **8. Änderungssatzung zur Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung
von Abfällen im Gebiet der Stadt Aachen (Abfallwirtschaftssatzung) vom 10.12.2008**
Vorlage: E 18/0007/WP18
- 11 **23. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Aachen
hier: notwendige Anpassung der Gebührenhöhe**
Vorlage: FB 60/0001/WP18
- 12 **20. Nachtrag zur Satzung über die Entleerung von Kläreinrichtungen
hier: Gebührenanpassung**
Vorlage: FB 60/0002/WP18
- 13 **Erlass von 25% der Beitragserhebung für die Betreuung von Kindern in den
Kindertagesstätten im Zuge von COVID-19 für den Monat Januar 2021**
Vorlage: FB 45/0022/WP18

- 14 **Gestaffelter Beginn des Unterrichts an Aachener Schulen - Ratsantrag 002/18 vom 05.11.2020 der Fraktion DIE LINKE**
Vorlage: FB 45/0012/WP18
- 15 **Änderung Nr. 148 des Flächennutzungsplanes 1980 -Vaalser Straße/ Neuenhofer Weg- hier: Änderungsbeschluss**
Vorlage: FB 61/0005/WP18-1
- 16 **III. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 888 - Krefelder Straße/ Soerser Weg - hier: Satzungsbeschluss gem. §10 Abs. 1 BauGB**
Vorlage: FB 61/0011/WP18
- 17 **Bericht der PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte über den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb der Stadt Aachen sowie Entlastung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses für das Jahr 2019**
Vorlage: E 18/0009/WP18
- 18 **Jahresabschluss und Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudemanagement der Stadt Aachen für das Wirtschaftsjahr 2019**
Vorlage: E 26/0001/WP18
- 19 **Benehmensherstellung für die differenzierte Regionsumlage 2021**
Vorlage: Dez II/0003/WP18
- 20 **Ratsresolution "Aachen wird sicherer Hafen"**
- 21 **Landesprogramm „Gute Schule 2020“ - Bericht 2. Halbjahr 2020**
Vorlage: FB 45/0013/WP18

- 22 **Weiterführung des AWO Fanprojektes**
Vorlage: FB 45/0018/WP18
- 23 **Bildung Dez. VII – Klima, Stadtbetrieb und Gebäude,
Änderung des Dezernatsverteilungsplans und
Ausschreibung der Stelle der/des Beigeordneten**
Vorlage: FB 11/0013/WP18
- 24 **Bildung des Kinder- und Jugendausschusses, hier: Wahl der Vertretungen der freien
Jugendhilfe**
Vorlage: FB 45/0019/WP18
- 25 **Besetzung des Schulausschusses - Aufnahme der Bezirksschülervertretung**
Vorlage: FB 45/0004/WP18
- 26 **Entsendung von Mitgliedern in diverse Ausschüsse des Rates der Stadt Aachen**
Vorlage: FB 56/0005/WP18
- 27 **Entsendung von Vertretern in Gremien des Sparkassenzweckverbandes StädteRegion
Aachen – Stadt Aachen und der Sparkasse Aachen**
Vorlage: FB 20/0012/WP18
- 28 **Besetzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie; hier: Wahl
sachkundiger Einwohner*innen**
Vorlage: FB 56/0019/WP18
- 29 **Benennung von Mitgliedern des Direktoriums der Gesellschaft für die Verleihung des
Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V.**

Vorlage: FB 01/0023/WP18

30 Schenkung an die städtische Kindertageseinrichtung Franz-Wallraff-Straße 2

Vorlage: FB 45/0009/WP18

31 Anfragen:

31.1 Ratsanfragen

Vorlage: FB 01/0026/WP18

31.2 Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen

Vorlage: FB 01/0028/WP18

32 Ratsanträge

Vorlage: FB 01/0027/WP18

33 Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien:

33.1 Umbesetzungsantrag der Fraktion DIE Zukunft vom 25.11.2020

Vorlage: FB 01/0022/WP18

33.2 Umbesetzung Sportausschuss

hier: Schreiben des Stadtsportbundes Aachen e.V. vom 24.11.2020

Vorlage: FB 01/0024/WP18

33.3 Umbesetzungsantrag der CDU-Fraktion vom 30.11.2020

Vorlage: FB 01/0025/WP18

- 33.4 **Umbesetzungsanträge der GRÜNE-Fraktion vom 25.11.2020 bzw. 27.11.2020**
Vorlage: FB 01/0029/WP18
- 33.5 **Umbesetzungsantrag der Fraktion DIE Zukunft vom 07.12.2020**
Vorlage: FB 01/0033/WP18
- 34 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 35 **Friedhofsgebühren der Stadt Aachen - Gebührenbedarfsberechnung 2021 -**
Vorlage: FB 20/0017/WP18
- 36 **Abfallgebührensatzung der Stadt Aachen - Gebührenbedarfsberechnung 2021 -**
Vorlage: FB 20/0018/WP18
- 37 **Sondernutzungen für Gastronomie**
hier: temporäre Ergänzung der Sondernutzungssatzung bezügl. Außengastronomie
gemäß § 8 Sondernutzungssatzung
Vorlage: B 03/0167/WP17-1
- 38 **1. Nachtrag zur Satzung über die Festlegung besonderer Merkmale der endgültigen
Herstellung für die Erschließungsanlage Naumburger Straße**
Vorlage: FB 60/0004/WP18

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 04.11.2020**

HA/07/WP18

Ausdruck vom: 04.03.2021

Seite: 8/34

(nichtöffentlicher Teil):

Vorlage: FB 01/0031/WP18

- 3 Bericht aus der Vertretung der Stadt in Unternehmen und Einrichtungen:
- 4 Bürgerschaftsangelegenheiten:
- 5 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung für den Rat der Stadt Aachen gem. § 60 GO NRW, Zuschuss für den Familiäre Tagesbetreuung e.V.
Vorlage: FB 45/0017/WP18
- 6 Flugplatz Aachen Merzbrück GmbH: Geplante Weiterentwicklung zur Aachen-Merzbrück Mobility GmbH
Vorlage: FB 20/0014/WP18
- 7 STAWAG: Übernahme der Anteile an der Energiewerke Waldbröl GmbH (Eww) durch Ausübung des Optionsrechts und Verkauf sämtlicher Geschäftsanteile an der Eww an die AggerEnergie GmbH
Vorlage: FB 20/0013/WP18
- 8 regio iT: Weiterentwicklung der cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH
Vorlage: FB 20/0011/WP18
- 9 Entsorgungsmehrkosten für Bauvorhaben: am „Würselener Wall“
Vorlage: Dez II/0002/WP18-1
- 10 Aachener Stadion Beteiligungs GmbH (ASB): Regelung der Verlustübernahme
Vorlage: FB 20/0015/WP18

11 Grundstücksangelegenheiten:

11.1 Verlängerung des Erbbaurechtes: Erbbaurecht zugunsten der Wabe e.V. Diakonisches Netzwerk Aachen am Grundbesitz "Jülicher Straße 352-354 in Aachen"

Vorlage: FB 23/0013/WP18

11.2 Kommunale Bodenvorratspolitik zur Sicherung preiswerter Grundstücke (Baulandbeschluss)

hier: Entwicklung des Grundstücks Burtscheider Straße 17, 25

Vorlage: FB 23/0011/WP18

11.3 Verkauf eines Einfamilienhausbaugrundstücks in Aachen-Brand, Franz-Wallraff-Straße: an die Eheleute Susanne und Stefan Löcke

Vorlage: FB 23/0005/WP18

11.4 Gestattungsvertrag für ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht: auf dem Grundstück Schurzelter Mühle 39 in Aachen-Laurensberg

Vorlage: FB 23/0010/WP18

11.5 Vergabe eines Grundstücks in Aachen, Eilendorf: Kirchplatz, im Erbbaurecht zur Errichtung eines Gemeindezentrums

Vorlage: FB 23/0002/WP18

11.6 Einräumung eines Erbbaurechtes in Aachen-Brand, Rombachstraße; Ergänzung zur WLA-Vorlage vom 04.02.2020 und 16.06.2020

Vorlage: FB 23/0006/WP18

12 Personalangelegenheiten:

- 12.1 **Personalangelegenheit: Bestellung der Städt. Verwaltungsrätin Dana Duikers zur Leitung des Fachbereiches Bürgerdialog und Verwaltungsleitung (FB 01)**
Vorlage: FB 11/0012/WP18
- 12.2 **Personalangelegenheit:**
Einstellung und Bestellung zur Leiterin der Stadtbibliothek des Kulturbetriebes der Stadt Aachen zum nächstmöglichen Zeitpunkt: Unbefristete Einstellung der Frau Doris Reinwald bei gleichzeitiger Bestellung zur Leiterin der Stadtbibliothek des Kulturbetriebes der Stadt Aachen
Vorlage: E 49/0001/WP18
- 13 **Mitteilungen der Verwaltung:**
- 14 **Änderung des Gesellschaftsvertrages der Aachener Stadion Beteiligungs GmbH**
Vorlage: FB 20/0016/WP18
- 15 **Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit im Bereich Aus- und Fortbildung von Rettungsdienstpersonal sowie der Gestellung von Notärztinnen und Notärzten einschließlich eines Ärztlichen Leiters bzw. einer Ärztlichen Leiterin Rettungsdienst:**
Vorlage: FB 37/0002/WP18
- 16 **Ausschreibung einer neuen Werbekonzession für nicht hinterleuchtete Werbeflächen (Säulen und Tafeln) ab dem 01.08.2021 mit einer Vertragslaufzeit von fünf Jahren:**
Vorlage: FB 23/0007/WP18

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Oberbürgermeisterin eröffnet die Sitzung und bedankt sich bei allen für das Verständnis und Mitgehen bei der pandemiebedingten Delegation der Kompetenzen des Rates auf den Hauptausschuss. Sie erläutert, dass die Feuerwehr FFP2 Masken für die heutige Sitzung zur Verfügung gestellt hat. Weiterhin geht sie auf die auf den Tischen vorhandenen Geschenktüten ein und erläutert, dass der Inhalt dieser Tüten aus adventlichen Gaben besteht, die die Sitzung ein wenig versüßen sollen.

Sie bedankt sich für den Zusammenhalt innerhalb des Rates, vor allem während der Corona Krise.

Sie schlägt vor, weiterhin die Möglichkeit zur Online-Vorbereitung der Ausschusssitzungen wahrzunehmen, um die Beratungen der Themen und die Diskurse weiter sicher zu stellen.

Die Oberbürgermeisterin weist darauf hin, dass der Top 8 von der Verwaltung zurückgezogen wurde.

Ratsherr Neumann (Grüne) beantragt, den Tagesordnungspunkt 3 zu vertagen, da die Niederschrift verspätet eingegangen sei und eine Beratung zeitlich nicht möglich war. Er beantragt weiterhin, die Tagesordnungspunkte 14, 20 und 21 heute nicht zu beraten. Dies wird mehrheitlich beschlossen.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt, da Fragestunden nur in der Ratssitzung durchgeführt werden.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 04.11.2020 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 01/0030/WP18

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

zu 4 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen:

zu 4.1 Über- und außerplanmäßige

Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen, Haushaltsjahr 2020;

Produkt 021501, Brandbekämpfung: Instandsetzung eines Löschfahrzeugs

Vorlage: FB 37/0001/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss erteilt einstimmig seine Zustimmung zur Genehmigung überplanmäßiger Auszahlungen i.H. von 49.816,67 € zum Produkt 021501 – Brandbekämpfung – zur Durchführung einer Instandsetzungsmaßnahme am Löschfahrzeug AC-6086.

zu 5 Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2021 mit Anlagen

Vorlage: FB 20/0009/WP18

Die Rede von Frau Stadtdirektorin Grehling zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfs für das Jahr 2021 ist dieser Niederschrift beigelegt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss verweist einstimmig den Haushaltsplanentwurf 2021 zur weiteren Beratung an die zuständigen Gremien.

zu 6 Entwurf Jahresabschluss 2019 der Stadt Aachen

Vorlage: FB 20/0007/WP18

Ratsfrau Lürken (CDU) äußert ihre Freude über das gute Ergebnis des Jahresabschlusses und spricht ihren Dank an die Finanzsteuerung und an die Stadtkämmerin aus.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt einstimmig den Entwurf des Jahresabschlusses 2019 zur Kenntnis und beschließt einstimmig, diesen zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weiterzuleiten.

zu 7 15. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührenordnung der Stadt Aachen vom 13.12.2000

Vorlage: E 18/0012/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die Anpassung des Gebührentarifs des Krematoriums der Stadt Aachen zum 01.01.2021 durch die 15. Änderungssatzung der Friedhofsgebührenordnung der Stadt Aachen vom 13.12.2000.

zu 8 5. Änderungssatzung zur Abfallgebührensatzung der Stadt Aachen vom 10.12.2008
Vorlage: E 18/0013/WP18

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

zu 9 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von
Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und
Gebührensatzung) vom 12.12.2018
Vorlage: E 18/0006/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die vorgelegte 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen.

zu 10 8. Änderungssatzung zur Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von
Abfällen im Gebiet der Stadt Aachen (Abfallwirtschaftssatzung) vom 10.12.2008
Vorlage: E 18/0007/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die vorgelegte 8. Änderungssatzung zur Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Gebiet der Stadt Aachen.

zu 11 23. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Aachen
hier: notwendige Anpassung der Gebührenhöhe
Vorlage: FB 60/0001/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig den 23. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Aachen. Die Satzung sowie die Gebührenbedarfsberechnung 2021 sind Bestandteil des Beschlusses und der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

zu 12 20. Nachtrag zur Satzung über die Entleerung von Kläreinrichtungen
hier: Gebührenanpassung
Vorlage: FB 60/0002/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

HA/07/WP18

Ausdruck vom: 04.03.2021

Seite: 14/34

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig den 20. Nachtrag zur Satzung über die Entleerung von Kläreinrichtungen.

Die Satzung sowie die Gebührenbedarfsberechnung 2021 sind Bestandteil des Beschlusses und der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

zu 13 Erlass von 25% der Beitragserhebung für die Betreuung von Kindern in den Kindertagesstätten im Zuge von COVID-19 für den Monat Januar 2021

Vorlage: FB 45/0022/WP18

Die Oberbürgermeisterin erläutert, dass die Vorlage für Januar 2021 vorgelegt werden soll, da momentan noch nicht absehbar sei, wie sich die Lage entwickeln werde. Im Januar 2021 könne dann entsprechend über einen Erlass entschieden werden.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig den 25%igen Erlass des Elternbeitrages für die Betreuung von Kindern in den öffentlich geförderten Kindertagesstätten der Stadt Aachen für den Monat Januar 2021.

zu 14 Gestaffelter Beginn des Unterrichts an Aachener Schulen - Ratsantrag 002/18 vom 05.11.2020 der Fraktion DIE LINKE

Vorlage: FB 45/0012/WP18

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

zu 15 Änderung Nr. 148 des Flächennutzungsplanes 1980 -Vaalser Straße/ Neuenhofer Weg- hier: Änderungsbeschluss

Vorlage: FB 61/0005/WP18-1

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt einstimmig den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt einstimmig nach Abwägung der privaten und der öffentlichen Belange, die im Verfahren vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die Änderung Nr. 148 des Flächennutzungsplanes 1980 - Vaalser Straße/ Neuenhofer Weg - für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg im Bereich des Parkplatzes der städtischen Sportanlage Neuenhofer Weg in der vorgelegten Fassung.

zu 16 III. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 888 - Krefelder Straße/ Soerser Weg -

hier: Satzungsbeschluss gem. §10 Abs. 1 BauGB

Vorlage: FB 61/0011/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt einstimmig den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt einstimmig nach Abwägung der privaten und der öffentlichen Belange die III. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 888 - Krefelder Straße/ Soerser Straße - für den Planbereich in den Stadtbezirken Aachen-Mitte und Aachen-Laurensberg zwischen Krefelder Straße, Albert-Servais-Allee und Soerser Weg in der vorgelegten Fassung gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung und die Begründung hierzu.

**zu 17 Bericht der PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte über den Jahresabschluss zum 31.12.2019
und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
Aachener Stadtbetrieb der Stadt Aachen sowie Entlastung der Betriebsleitung und des
Betriebsausschusses für das Jahr 2019**

Vorlage: E 18/0009/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig den Jahresabschluss 2019 des Aachener Stadtbetriebes mit folgenden Beträgen festzustellen und den Jahresgewinn der allgemeinen Rücklage des Betriebes zuzuführen:

Bilanzsumme	28.718.980,03 Euro
Jahresgewinn	1.727.321,20 Euro

Weiterhin stellt der Hauptausschuss den Lagebericht fest und beschließt einstimmig die Entlastung des Betriebsausschusses

(§ 96 GO NW i.V.m. § 4 EigVO NW) für das Wirtschaftsjahr 2019.

Jahresabschluss und Lagebericht sind Bestandteil dieses Beschlusses und der Originalniederschrift beigelegt.

**zu 18 Jahresabschluss und Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
Gebäudemanagement der Stadt Aachen für das Wirtschaftsjahr 2019**

Vorlage: E 26/0001/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

HA/07/WP18

Ausdruck vom: 04.03.2021

Seite: 16/34

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig den Jahresabschluss sowie den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudemanagement der Stadt Aachen für das Wirtschaftsjahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 639.213.433,18 Euro und einem Jahresverlust aus nicht erstatteter Abschreibung von – 11.768.562,13 Euro festzustellen.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig, den Jahresverlust 2019 auf neue Rechnung vorzutragen.

Er beschließt weiterhin einstimmig die Entlastung des Betriebsausschusses gemäß § 4 c) der EigVO NRW.

Jahresabschluss und Lagebericht 2019 sind Bestandteil dieses Beschlusses und der Originalniederschrift beigelegt.

Die Beschlüsse stehen unter dem Vorbehalt des zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung noch ausstehenden Bestätigungsvermerks der Gemeindeprüfungsanstalt NRW.

zu 19 Benehmensherstellung für die differenzierte Regionsumlage 2021

Vorlage: Dez II/0003/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt einstimmig die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

zu 20 Ratsresolution "Aachen wird sicherer Hafen"

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

zu 21 Landesprogramm „Gute Schule 2020“ - Bericht 2. Halbjahr 2020

Vorlage: FB 45/0013/WP18

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

zu 22 Weiterführung des AWO Fanprojektes

Vorlage: FB 45/0018/WP18

Ratsherr Mohr (AfD) äußert, dass die AfD der Verlängerung des Projektes nicht zustimmen wird, da das AWO Fanprojekt aufgrund der niedrigen Besucherzahlen der Heimspiele von Alemannia Aachen nicht mehr zeitgemäß sei. Das Geld hierfür sei nicht sinnvoll eingesetzt.

HA/07/WP18

Ausdruck vom: 04.03.2021

Seite: 17/34

Ratsfrau Lürken (CDU) äußert die Zustimmung der CDU zu dem Projekt und erläutert, dass es sich daran orientiert, die Menschen, die eine stark rechts orientierte Besinnung haben, auf einen guten Weg zu bringen. Das Geld hierfür sei daher sinnvoll eingesetzt.

Ratsfrau Griepentrog (Grüne) spricht im Namen Ihrer Fraktion die Zustimmung zu dem Projekt aus und stimmt Frau Lürken (CDU) voll umfänglich zu.

Der folgende Wortbeitrag von Rats Herrn Mohr (AfD) konnte aus akustischen Gründen nicht erfasst werden.

Beschluss:

1. Der Hauptausschuss beschließt mit einer Gegenstimme mehrheitlich, das AWO Fanprojekt unter Beteiligung der Stadt Aachen mit einem finanziellen Anteil in Höhe von 23.500 Euro jährlich für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2023 weiter zu führen.
2. Er beauftragt die Verwaltung, eine entsprechende Leistungsvereinbarung mit der StädteRegion Aachen und dem Leistungsanbieter Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Stadt e. V. abzuschließen.

zu 23 Bildung Dez. VII – Klima, Stadtbetrieb und Gebäude, Änderung des Dezernatsverteilungsplans und Ausschreibung der Stelle der/des Beigeordneten Vorlage: FB 11/0013/WP18

Rats Herr Neumann (Grüne) äußert seine Anerkennung über die fraktionsübergreifende, einvernehmliche Formulierung des Tagesordnungspunktes und das daraus resultierende Projekt Dezernat VII. Man erhoffe sich zukünftig, in den Bereichen Klimaschutz und Umweltschutz viele Fortschritte zu erzielen und die gesetzten Ziele zu erreichen.

Rats Herr Allemand (DIE ZUKUNFT) wünscht im Ausschreibungstext die Ergänzung „Erweiterung des Stadtgrüns“ statt Grünpflege.

Ratsfrau Lürken (CDU) teilt die Unterstützung der Bildung des Dezernates VII durch die CDU Fraktion mit. Sie dankt Herrn Dr. Kremer für die hervorragende Arbeit, die an dieser Stelle durch ihn geleistet worden ist. Bezüglich des Ausschreibungstextes ist sie der Meinung, dass dieser sehr umfassend sei.

Rats Herr Servos (SPD) empfand die Beratung innerhalb der Fraktionen bezüglich des Ausschreibungstextes als sehr kurzfristig und daher auch schwierig, jedoch sei es am Ende gut gelungen. Er teilt die Meinung von Herrn Allemand bzgl. der Ergänzung des Ausschreibungstextes.

HA/07/WP18

Ausdruck vom: 04.03.2021

Seite: 18/34

Bezüglich des Dezernates VII sichert er die volle Unterstützung der SPD Fraktion zu. Man habe sich aufgrund der Corona-bedingten Situation natürlich schwer getan, jedoch sei es die richtige Entscheidung, man wolle der Oberbürgermeisterin bei der Anpassung der Strukturen in der Verwaltung auch nicht im Weg stehen.

Er bedankt sich ebenfalls bei Herrn Dr. Kremer für die hervorragend geleistete Arbeit.

Ratsherr Deumens (LINKE) spricht ebenfalls im Namen seiner Fraktion sowohl die volle Unterstützung bei der Bildung des neuen Dezernates, als auch seinen Dank an Herrn Dr. Kremer für die herausragende Arbeit aus.

Ratsherr Mohr (AfD) bedankt sich auch bei Herrn Dr. Kremer, äußert jedoch, dass die AfD der Bildung des Dezernates VII nicht zustimmen werde, da Corona-bedingt viele Menschen ihre Arbeitsplätze verloren haben oder in Kurzarbeit geschickt wurden und dementsprechend Geldnöte durchleben. Die Stadt Aachen würde mit dem neuen Dezernat ein falsches Zeichen setzen.

Ratsfrau Lürken (CDU) richtet ihr Wort an ihren Vorredner und äußert, dass die fehlende Zustimmung der AfD sie nicht erstaune, da in jeder Ratssitzung diese den Klimanotstand negiere und daher die Wichtigkeit des neuen Dezernates nicht erkennen könne.

Ratsherr Mohr (AfD) weist den Vorwurf von Frau Lürken zurück und verdeutlicht, dass die Polemiken, man sei grundsätzlich gegen alle Umweltschutzmaßnahmen, nicht zutreffend seien. Weiterhin ist er der Meinung, der Fokus darauf, was die Stadt Aachen bzgl. des globalen Klimas tun könne, wäre völlig falsch.

Ratsfrau Griepentrog (Grüne) bittet um Einhaltung der Vereinbarung, sich kurz zu fassen und schlägt die Abstimmung des vorgelegten Beschlusses vor.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich für die Vorarbeit zu diesem Tagesordnungspunkt und lässt sodann über den Beschluss abstimmen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt mit einer Gegenstimme mehrheitlich, ein neues Dezernat VII - Klima, Stadtbetrieb und Gebäude bilden und regelt den Geschäftskreis der Dezernate neu (Anlage 2).

Zur Bildung des Dez. VII werden zum Stellenplan 2021 nachfolgende Stelleneinrichtungen beschlossen:

Dezernent*innen-Stelle, bewertet nach Besoldungsgruppe B 5 LBesO B

Vorzimmerkraft-Stelle, bewertet nach Entgeltgruppe EG 8 TVöD

Referent*innen-Stelle, bewertet nach Besoldungsgruppe A 12 LBesO A.

HA/07/WP18

Ausdruck vom: 04.03.2021

Seite: 19/34

Der Geschäftskreis der Dezernate bleibt bis zum Dienstbeginn der neuen Beigeordneten/ des neuen Beigeordneten unverändert. Ab diesem Zeitpunkt tritt der neue Dezernatsverteilungsplan in Kraft.

Der Hauptausschuss beschließt mit einer Gegenstimme mehrheitlich, der Ausschreibung der Stelle der Beigeordneten/ des Beigeordneten für Klima, Stadtbetrieb und Gebäude zuzustimmen (Anlage 3).

zu 24 Bildung des Kinder- und Jugendausschusses, hier: Wahl der Vertretungen der freien Jugendhilfe

Vorlage: FB 45/0019/WP18

Beschluss:

Der Hauptausschuss wählt mehrstimmig nachfolgende stimmberechtigte Mitglieder sowie deren persönliche Stellvertretungen der im Bereich des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe Stadt Aachen wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in den Kinder- und Jugendausschuss:

	Vertretungen der im Bereich des öffentlichen Trägers wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe	Stellvertretung
1	Benno Pauls	Philipp Nawrocki
2	Hans-Jürgen Bengler	Jan Pütz
3	Ursula Braun-Kunzmann	Bernhard Verholen
4	Horst Kreuz	Dennis Thielen
5	Ulrike Fischer	Renate Wallraff
6	Andrea Weyer	Benedikt Dautzenberg

zu 25 Besetzung des Schulausschusses - Aufnahme der Bezirksschülervertretung

Vorlage: FB 45/0004/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die Aufnahme einer/s sachkundige/n Einwohner/in für die Bezirksschülervertretung in der 18. Wahlperiode in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung.

zu 26 Entsendung von Mitgliedern in diverse Ausschüsse des Rates der Stadt Aachen

Vorlage: FB 56/0005/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Integrationsrates entsendet der Hauptausschuss einstimmig die in der Anlage aufgeführten Mitglieder und Stellvertreter*innen des Integrationsrats in die genannten Ausschüsse des Rates.

zu 27 Entsendung von Vertretern in Gremien des Sparkassenzweckverbandes StädteRegion Aachen – Stadt Aachen und der Sparkasse Aachen

Vorlage: FB 20/0012/WP18

Es ergibt sich eine Wortmeldung von Ratsherrn Mohr, die aus akustischen Gründen nicht erfasst werden kann.

Beschluss:

Der Hauptausschuss trifft einstimmig für die Dauer seiner Wahlzeit hinsichtlich der Entsendung von städtischen Vertretern in die Gremien des Sparkassenzweckverbandes StädteRegion Aachen – Stadt Aachen folgende Entscheidungen:

Der Hauptausschuss entsendet einstimmig gem. § 4 Abs. 2 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes StädteRegion Aachen – Stadt Aachen folgende Vertreter in dessen Verbandsversammlung:

1. Sibylle Keupen Oberbürgermeisterin
2. Hilde Scheidt (Grüne)
3. Karin Schmitt-Promny (Grüne)
4. Lisa Weskamp (Grüne)
5. Monika Wenzel (Grüne)
6. Susanne Kütke (Grüne)
7. Julia Brinner (Grüne)
8. Pola Heider (Grüne)
9. Andrea Derichs (CDU)
10. Klaus-Dieter Jacoby (CDU)
11. Holger Kienes (CDU)
12. Hildegard Pitz (CDU)
13. Peter Tillmanns (CDU)
14. Sigrid Moselage (FDP)
15. Ulla Epstein (DIE LINKE)
16. Mathias Dopatka (SPD)
17. Boris Linden (SPD)
18. Maria Keller (SPD)
19. Tobias Tillmann (SPD)
20. Tjark Zimmer (ZUKUNFT)

HA/07/WP18

Ausdruck vom: 04.03.2021

Seite: 21/34

Stellvertreter*innen:

1. Annekathrin Grehling, Stadtdirektorin als Vertretung für die Oberbürgermeisterin
2. Sebastian Breuer (Grüne)
3. Michael Rau (Grüne)
4. Franca Braun (Grüne)
5. Jöran Stettner (Grüne)
6. Wilfried Fischer (Grüne)
7. Henning Nießen (Grüne)
8. Carsten Schaadt (Grüne)
9. Gaby Breuer (CDU)
10. Elke Eschweiler (CDU)
11. Annika Fohn (CDU)
12. Daniel Hecker (CDU)
13. Jakob von Thenen (CDU)
14. Wilhelm Helg (FDP)
15. Ellen Begolli (DIE LINKE)
16. Nathalie Koentges (SPD)
17. Daniela Parting (SPD)
18. Rolf Schäfer (SPD)
19. Michael Servos (SPD)
20. Jörg Bogoczek (ZUKUNFT)

Der Hauptausschuss empfiehlt den von ihm in die Verbandsversammlung entsandten Mitgliedern, aufgrund des Wahlergebnisses im Vorschlagverfahren für die Wahl der Dienstkräfte der Sparkasse Aachen im Verwaltungsrat, folgende Vorschläge:

1. Herrn Holger Dorbholz
2. Frau Jessica Pütz
3. Herrn Salim Azmani
4. Frau Tanja Persigehl
5. Frau Sigrid Jaedicke

Stellvertreter*innen:

1. Herrn Thomas Römgens
2. Herrn Stefan Vouhs
3. Herrn Rolf Nordt
4. Herrn Frank Neumann
5. Herrn Georg Schmidt

zu wählen, entsprechend der Reihenfolge der höchsten Stimmzahlen. Das Wahlergebnis der Personalversammlung vom 08.12.2020 hierzu wird vor den Gremiensitzungen der beiden Träger übermittelt werden.

zu 28 Besetzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie; hier: Wahl sachkundiger Einwohner*innen

Vorlage: FB 56/0019/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss wählt einstimmig als sachkundige Einwohner in der 18. Wahlperiode in den Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie:

1. Als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege Herrn Bernhard Verholen
2. Als Vertreterin der Psychosozialen AG Frau Dr. Catharina Jacobskötter

zu 29 Benennung von Mitgliedern des Direktoriums der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V.

Vorlage: FB 01/0023/WP18

Ratsherr Deumens (LINKE) merkt an, dass DIE LINKE zwar die vorgeschlagenen Personen mit wähle, jedoch der Antrag nicht gemeinsam mit den anderen Fraktionen gestellt wurde und dass dies auch so vermerkt werden solle.

Beschluss:

Der Hauptausschuss benennt mit 1 Gegenstimme mehrheitlich folgende Personen zum Mitglied des Direktoriums der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V.:

Hermann Josef Pilgram (Grüne)

Dr. Margarethe Schmeer (CDU)

Fabia Kehren (SPD)

Dina Vivian Bharucha (UWG)

Georg Helg (FDP)

HA/07/WP18

Ausdruck vom: 05.03.2021

Seite: 23/34

zu 30 Schenkung an die städtische Kindertageseinrichtung Franz-Wallraff-Straße 2

Vorlage: FB 45/0009/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis und beschließt einstimmig, vorbehaltlich der Zustimmung des Kinder- und Jugendausschusses, die Annahme der Schenkung.

zu 31 Anfragen:

zu Ratsanfragen

31.1 Vorlage: FB 01/0026/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt einstimmig die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

zu Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen

31.2 Vorlage: FB 01/0028/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt einstimmig die von der Verwaltung vorgelegten Stellungnahmen zu verschiedenen Ratsanfragen zur Kenntnis.

zu 32 Ratsanträge

Vorlage: FB 01/0027/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt einstimmig die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

zu 33 Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien:

zu 33.1 Umbesetzungsantrag der Fraktion DIE Zukunft vom 25.11.2020

Vorlage: FB 01/0022/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die von der Fraktion DIE Zukunft mit Schreiben vom 25.11.2020 beantragten Umbesetzungen.

zu 33.2 Umbesetzung Sportausschuss

hier: Schreiben des Stadtportbundes Aachen e.V. vom 24.11.2020

Vorlage: FB 01/0024/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die Berufung von Frau Nadine Frey, Geschäftsführerin des Stadtportbundes Aachen e.v., als sachkundige Einwohnerin in den Sportausschuss.

Als Vertreter für Frau Frey wird Herr Philipp Nawrocki berufen.

zu 33.3 Umbesetzungsantrag der CDU-Fraktion vom 30.11.2020

Vorlage: FB 01/0025/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die von der CDU-Fraktion mit Schreiben vom 30.11.2020 beantragten Ersatzentsendungen.

zu 33.4 Umbesetzungsanträge der GRÜNE-Fraktion vom 25.11.2020 bzw. 27.11.2020

Vorlage: FB 01/0029/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die von der GRÜNE-Fraktion mit Schreiben vom 25.11.2020 bzw. 27.11.2020 beantragten Umbesetzungen.

zu 33.5 Umbesetzungsantrag der Fraktion DIE Zukunft vom 07.12.2020

Vorlage: FB 01/0033/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die von der Fraktion DIE Zukunft mit Schreiben vom 07.12.2020 beantragten Umbesetzungen.

zu 34 Mitteilungen der Verwaltung

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

zu 35 Friedhofsgebühren der Stadt Aachen - Gebührenbedarfsberechnung 2021 -

Vorlage: FB 20/0017/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt mit einer Enthaltung einstimmig die Beibehaltung der derzeit gültigen Friedhofsgebühren für das Jahr 2021.

zu 36 Abfallgebührensatzung der Stadt Aachen - Gebührenbedarfsberechnung 2021 -

Vorlage: FB 20/0018/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt mit einer Enthaltung einstimmig die Beibehaltung der derzeit gültigen Abfallgebühren für das Jahr 2021.

zu 37 Sondernutzungen für Gastronomie

**hier: temporäre Ergänzung der Sondernutzungssatzung bezügl. Außengastronomie
gemäß § 8 Sondernutzungssatzung**

Vorlage: B 03/0167/WP17-1

Die Oberbürgermeisterin teilt mit, dass man sich nochmal mit den Vertretungen der DEHOGA abgestimmt habe und zu einem guten Ergebnis gekommen sei, auch wenn die äußeren Umstände die Umsetzung der Ergebnisse zur Zeit nicht erlaube.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt einstimmig die Ausführungen der Verwaltung zu der beabsichtigten temporären Verlängerung und Ausweitung der Ausnahmeregelungen zu § 8 i.V.m. § 11 der Sondernutzungsatzung Außengastronomie bis zum 30.04.2021 zustimmend zur Kenntnis und beschließt einstimmig die vorliegende temporäre Satzungsänderung.

zu 38 1. Nachtrag zur Satzung über die Festlegung besonderer Merkmale der endgültigen Herstellung für die Erschließungsanlage Naumburger Straße

Vorlage: FB 60/0004/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig den 1. Nachtrag zur Satzung über die Festlegung besonderer Merkmale der endgültigen Herstellung für die Erschließungsanlage „Naumburger Straße“. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.



Annekathrin Grehling
Stadtkämmerin der Stadt Aachen

Rede anlässlich
der Einbringung des
Haushaltsplanentwurfs 2021
16.12.2020

Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist: 16.12.2020, 17.00 Uhr

1

Sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin,

sehr geehrte Damen und Herren,

gerne hätte ich die Gelegenheit gehabt und genutzt, Ihnen und dem Rat der Stadt Aachen, den Haushaltsplanentwurf 2021 erläutern und veranschaulichen zu können.

Aber angesichts der gegebenen Situation wäre es aus unserer Sicht falsch, die Haushaltseinbringung i.S. „Business as usual“ zu vollziehen. Die Besonderheit der Lage, die auch Sie dazu geführt hat, hier den Hauptausschuss an Stelle des Rates tagen zu lassen, also von ihrem Delegationsrecht Gebrauch zu machen, muss auch in diesem Verfahren Berücksichtigung finden.

Dies gilt auch obwohl das Virus sicher nicht dazu führen darf, dass keine Entscheidungen mehr getroffen, oder z.B. wichtige Planungen nicht fortgeführt werden. Verwaltung muss handlungsfähig bleiben; so wie in all den Monaten seit März diesen Jahres. Und bei aller gebotenen Kürze gestatten Sie mir bitte, dass ich an dieser Stelle meinen Dank für die Unterstützung der Kämmerin bei der Erstellung dieses Haushaltsplanentwurfs erweitern möchte:

Dass die Stadt Aachen weitgehend ohne Aufsehen erregende negative Schlagzeilen durch die Krise gekommen ist, dass zu keinem Zeitpunkt die Versorgung der Menschen gefährdet war, und auch in weiten Teilen der Vollzug der einschränkenden Maßnahmen zum Schutze vor dem Corona Virus auf breites Verständnis gestoßen ist, liegt einfach daran, dass wir ganz offensichtlich - wenn ich das so sagen darf - verdammt gute und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben. Sie sind da, sie packen an, sie vermitteln, auch wenn sie sich von einigen Wenigen zum Teil auf das Übelste beschimpfen lassen müssen.

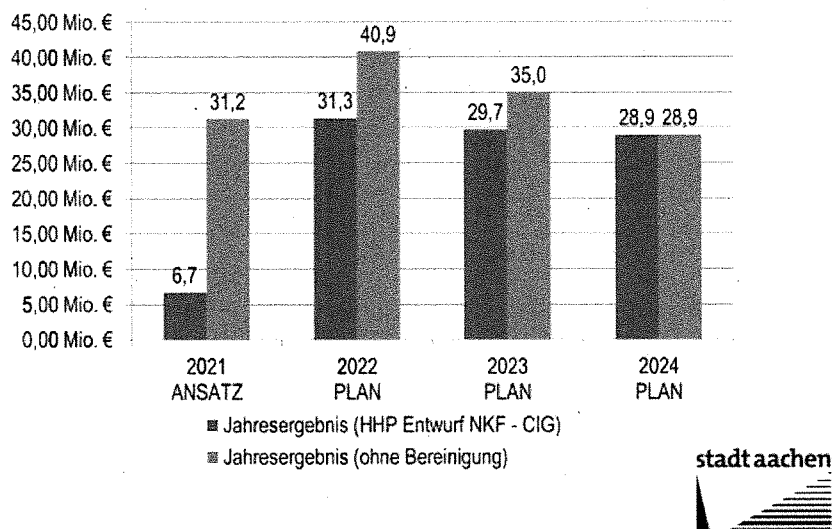
Das, was da zu tun ist, ist mitunter ein Doppeljob, und das gelingt mitunter nur, weil andere in die Bresche springen und ein Stück Arbeit übernehmen. Es gelingt, weil so viele Hände schlicht ihre Arbeit machen und sie gut machen. Ihnen allen: herzlichen Dank!

Und natürlich gilt dieser Dank auch speziell den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzsteuerung, die bis zur letzten Minute noch mit an diesem Planentwurf gearbeitet haben, um allen tatsächlichen Veränderungen und Meldungen gerecht zu werden.

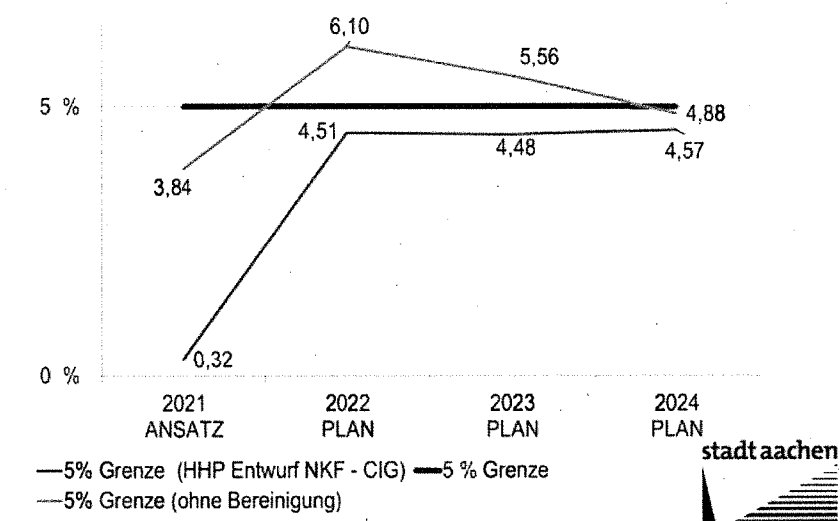
Von diesen Änderungen gab es genug. Das ist zwar dem Grunde nach nichts Neues, aber in diesem Jahr war es einfach nicht möglich, in der strengen und zeitlichen Disziplin die erforderliche Vorarbeit zu leisten. Die Mischung von externen Faktoren und notwendigen fachbereichsübergreifenden Abstimmungen und Prüfungen war - sagen wir - außerordentlich.

Hier nun - aus meiner Sicht in gebotener Kürze - das Ergebnis:

Entwicklung des Fehlbedarfs



Entwicklung Verzehr der allg. Rücklage in Prozent



Der Haushaltsplanentwurf, meine Damen und Herren, profitiert nachhaltig von 3 Dingen:

1. Das NKF-CIG (NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz), das uns gestattet, pandemiebedingte Lasten zu isolieren und für den Ergebnisplan quasi zu neutralisieren, auch wenn die dahinterstehende Kreditierung ab 2025 spätestens abzuschreiben wird.
2. Schlüsselzuweisungen in Höhe von über 155 Mio. Euro, d.h. 10 Mio. Euro mehr noch als im Vorjahr und über 20 Mio. Euro mehr als noch mit dem Haushaltsplan 2020 für 2021 geplant.
3. Die Entlastung im Bereich der KdU (Kosten der Unterkunft) in Höhe von rund 12 Mio. Euro, die im Rahmen der differenzierten Städtereionsumlage dem städtischen Haushalt zu Gute kommt.

Im Jahr 2021 verknüpfen sich all diese Vorteile, was auch das herausragende Ergebnis erklärt. So können die Mehrbelastungen, die zweifelsohne auch in diesem Haushaltsplanentwurf zu finden sind, mehr als nur aufgefangen werden.

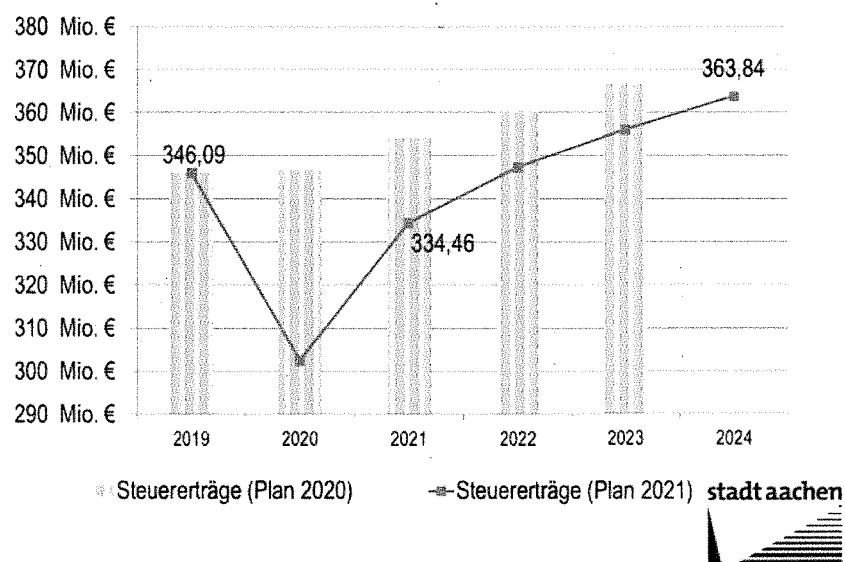
Auch wenn kein ausgeglichener Haushalt erreicht ist. Das Jahr 2021 schrammt nur knapp daran vorbei.

In den Folgejahren wachsen sich diese Verbesserungen aus und werden durch zunehmende Belastungen aufgezehrt.

Was sind nun die zunehmenden Belastungen?

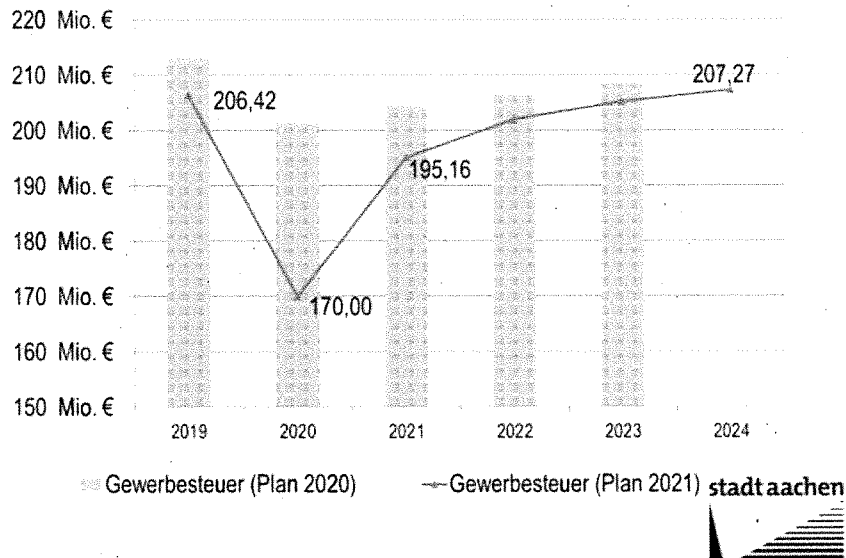
1. Von mir immer an erster Stelle genannt: Die Mindersteuererträge und zwar übergreifend von der Gewerbesteuer bis hin zur Umsatzsteuer.

Entwicklung der Steuererträge



Und meine Damen und Herren, allein die Gewerbesteuer nimmt nach unseren Planungen folgenden Entwicklung im Vergleich zur Vorjahresplanung:

Entwicklung der Gewerbesteuer



Diese Verschlechterungen der Gewerbesteuererträge sind nachhaltig. Wir schließen uns dem Votum der Novembersteuerschätzungen an, dass erst im Jahr 2024 wieder das Ertragsniveau des Jahres 2019 erreicht oder überschritten sein wird:

Natürlich kann man spekulieren, ob hier weniger Vorsicht geboten ist, ob das derzeitige Gewerbesteuersoll von rund 180 Mio. Euro als Bemessungsgröße gelten sollte, oder doch der von uns gewählte Sockel von 170 Mio. Euro; ob die künftigen Steigerungen planerisch nicht wenigstens hätten höher, z.B. gemäß den Orientierungsdaten, veranschlagt werden könnten.

Für das Jahr 2021, meine Damen und Herren, macht dies im Ergebnis keinen Unterschied, da die gegenüber der alten Planung schwächeren Ansätze über das genannte NKF-CIG ausgeglichen werden. Der Ergebnisplan bliebe also insoweit unverändert. In den Folgejahren sieht das ein wenig anders aus, da wir in der sogenannten Corona-Nebenrechnung nicht mehr alle Mindererträge als coronabedingt einstufen konnten.

Soweit wir über Strukturwandel reden, so lange wir auch über eine Schließung von Continental reden müssen, so lange kann man nicht davon

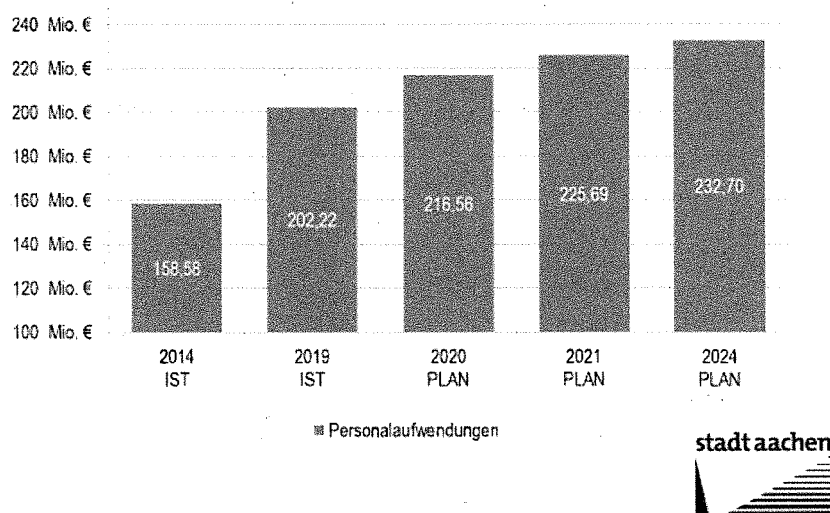
ausgehen, dass das ehemals prognostizierte starke Wirtschaftswachstum uns - auch ohne Corona - ungebrochen weiter mit solch hohen Steigerungsraten beglücken würde. Man muss den Zahlen des Haushaltes abverlangen, dass sie - zumindest gemäßigt - auch die Zeit des Wirtschaftswandels und der Umstrukturierung widerspiegeln müssen.

2. Personalmehraufwendungen:

Da sind zum einen die gesetzlich bedingt gestiegenen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (dieses Thema kennen Sie aus der Privatwirtschaft und aus dem eigenen Konzern) oder auch die nachzuziehenden Tarifsteigerungen.

Zum anderen geht es um ganz konkreten Personalzuwachs. 121 neuen Stellen steht der Abbau von 40 Stellen gegenüber. Auch wenn viele Stellen refinanziert sind, absolut bleibt eine deutliche Aufwandssteigerung.

Entwicklung der Personalaufwendungen



Der Personalzuwachs ist natürlich auch auf den breiten Bereich des Klimaschutzes zurückzuführen, den Sie, Frau Oberbürgermeisterin, bereits angesprochen haben:

Meine Damen und Herren,
noch im Sommer 2020 hat der Rat der Stadt Aachen das Konzept zum integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK) beschlossen:

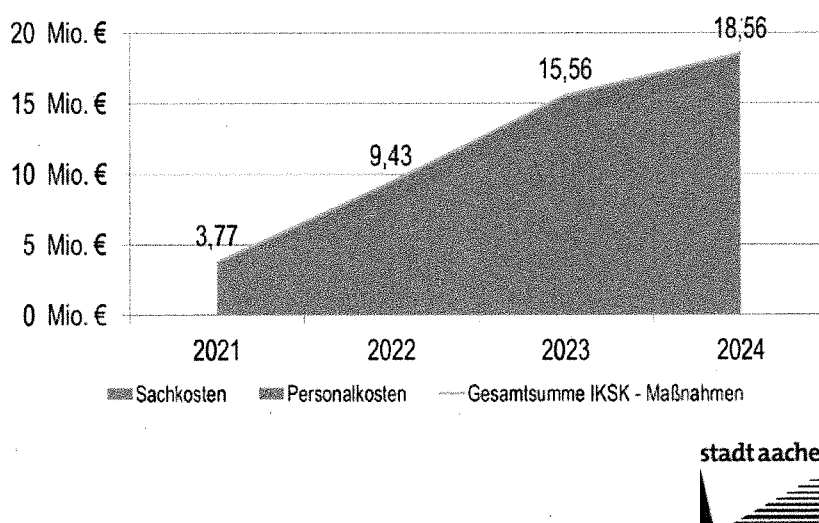
„Der Rat beschließt das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Aachen und die darin enthaltene Klimaschutzstrategie für 2030 im Sinne eines Grundsatzpapiers. Außerdem beauftragt er die Verwaltung, die im Handlungsprogramm 2025 aufgeführten primären Maßnahmen auf ihre praktische und finanzielle, haushalterische Umsetzbarkeit zu prüfen. Die Ergebnisse sind dem Rat der Stadt so rechtzeitig zur Kenntnis zu bringen, dass die entsprechenden Entscheidungen in die Haushaltsberatungen eingebunden werden können.“

Diesen Auftrag hat die Verwaltung abgearbeitet. Die genauen Ergebnisse werden im Umweltausschuss vorgestellt werden.

Fachbereichs- und dezernatsübergreifend wurden parallel zu den Haushaltgesprächen die verschiedenen Maßnahmen des IKSK geprüft. Dabei war natürlich auch zu prüfen, ob neben der eigenständigen haushalterischen Anmeldung des IKSK, darin umfasste Maßnahmen bereits Gegenstand fachbereichsbezogener Anmeldungen bzw. bereits bestehender Haushaltspositionen sind. Eine genaue Abgrenzung ist ohne Zweifel hinsichtlich des Verkehrsbereiches und der Vielzahl hier anstehender Projekte erforderlich. Aber auch das Thema Sanierung von Nichtwohngebäuden ist angesichts der Vielzahl gerade auch energetisch anstehender Sanierungsmaßnahmen abzugrenzen. Im Schnitt konnte das IKSK als aufstockendes Paket jährlich um rund 10 Mio. Euro bereinigt werden.

Darüber hinaus hat der Haushaltsplanentwurf mit rund 3,8 Mio. Euro beginnend in 2021 aufwachsend auf rund 18,6 Mio. Euro in 2024 aus dem IKSK ein Sofortprogramm übernommen, mit dem weitergehende Maßnahmen abgesichert werden, und die so zur Umsetzung kommen können.

IKSK - Haushaltsmittel in der Mittelfristplanung

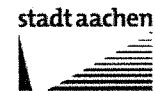
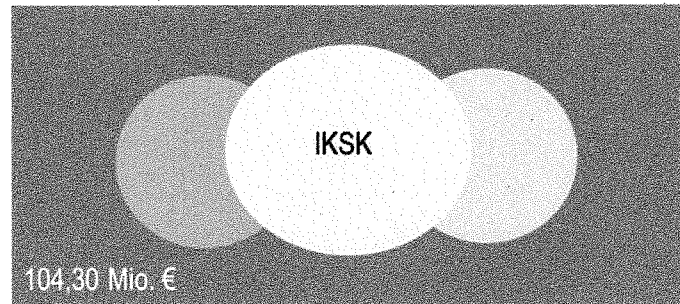


Hinzuweisen ist der Vollständigkeit halber auf die Maßnahme „energetische Sanierung von Wohngebäuden“. Denn der Haushaltsplanentwurf umfasst bereits einige Großprojekte der Wohnungssanierung, die sich naturgemäß mit einem guten Anteil auch der energetischen Sanierung zuordnen lassen. Für die Zukunft ist hier ein klares Handlungsprogramm zu gestalten. Dem entspricht ein Ansatz von 250.000 Euro, der dem Fachbereich zur Verfügung gestellt wird, um den nicht bereits für den Haushalt angemeldeten zu sanierenden Wohnungsbestand zu analysieren und ihn hinsichtlich seiner energetisch notwendigen und ohne weiteres möglichen Sanierung zu bewerten und zu planen.

Dieses Bild gibt noch immer nicht den umfassenden Beitrag des Haushaltsplanentwurfs für den Klimaschutz wieder. Denn natürlich sind auch die über das KKS sowie den Radentscheid abgebildeten Maßnahmen und Projekte zu nennen.

Über 87 Mio. Euro innerhalb des Planungszeitraums stehen dem Bereich Klimaschutz so insgesamt zur Verfügung. Hinzuzurechnen sind die zu erwartenden Ermächtigungsübertragungen. Damit steht ein Gesamtvolumen von rund 104 Mio. Euro zur Verfügung.

Klimaschutz



Meine sehr geehrter Damen und Herren,

den einen nicht genug, den anderen zu viel. Man weiß es nicht. Tatsächlich gelangt der Haushaltsplan an seine Belastungsgrenze, was man nicht immer nur einem Handlungsfeld zuschreiben kann. In der Addition aller Aufgaben und insbesondere auch unter Berücksichtigung der Ungewissheit um den Fortgang der Pandemie steht nun einmal diese Aussage:

Mit Ausnahme des ersten Jahres verzeichnet der Haushalt der Stadt Aachen einen Eigenkapitalverzehr von um die 4,5%. Und auf den ersten Blick überschreitet die Investitionsplanung nur allzu deutlich die sog. Netto-Null-Linie der Neukreditaufnahme. Mit insgesamt rund 434 Mio. Euro im mittelfristigen Planungszeitraum erreicht die Stadt Aachen die Spitze aller bisheriger investiver Planungen. Zum Vergleich: noch im letzten Jahr belief sich das Investitionsvolumen des mittelfristigen Planungszeitraums auf rund 378 Mio. Euro.

Wie können wir diese Summe insbesondere des sogenannten unrentierlichen Bereichs schultern?

Sie werden im Vorbericht des Haushalts dazu einen Hinweis finden: die Sonderrücklage (§ 44 Abs. 4 KomHVO NRW).

Noch hatte die Stadt Aachen kaum Gelegenheit, dieses Instrument des NKF zu nutzen. Genau gesagt profitiert der Haushalt der Zukunft bzw. profitieren konkrete Maßnahmen der Zukunft von der überraschenden Hilfestellung der gesteigerten Kostenübernahme des Bundes in Sachen KdU (Kosten der Unterkunft). Diese Hilfestellung greift bereits für das Haushaltsjahr 2020. Angesichts des bislang zu prognostizierenden Jahresabschlusses wird die Stadt Aachen eben mit diesem Jahresabschluss eine Sonderrücklage für konkrete investive Vorhaben bilden können, soweit der Rat der Stadt Aachen dies verbindlich beschließt.

Wie im Finanzausschuss angekündigt, beabsichtigt die Verwaltung dem Rat der Stadt, zur Verabschiedung des Haushaltes die Bildung dieser Rücklage zum Beschluss vorzulegen und die noch in diesem Jahr der Stadt Aachen über die Städteregion zufließenden Mittel in Höhe von rund 12 Mio. Euro in diesem Sinne zu binden. Konkret wird die Verwaltung hier vorschlagen, 9 Mio. Einzelmaßnahmen des Sofortprogramms des IKSK zuzuordnen. Darüber ist beabsichtigt, das Eigenkapital der SEGA um 3 Mio. Euro aufzustocken, um der drängenden Entwicklung des Büchel, auch in Bezug auf die eigenen Immobilien, nachkommen zu können. Um diese Sonderrücklage zu sichern, wird der Betrag in Höhe von 12 Mio. Euro nicht einfach in die Stärkung des Kassenkredites fließen, sondern als Finanzanlage verwaltet.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

dass wir in der Art und Weise vorgehen können, ist sicherlich ein Ergebnis, der für nordrhein-westfälische Verhältnisse "ganz ordentlichen" Haushaltslage. Wir verfügen zwar nicht über einen dauerhaft ausgeglichenen Haushalt, aber wir sind auch anders als viele Städte des Ruhrgebietes oder des Stärkungspaktes noch mit einem im Vergleich durchaus ansehnlichen Eigenkapital ausgestattet. Die vorsorgende Haushaltsplanung, von der GPA bestätigt, und das Glück einer sehr guten Wirtschaftslage hat uns in die Lage versetzt, mit Sonderlasten umzugehen. Wir haben, jetzt auch wieder mit dem Entwurf des Jahresabschlusses 2019, dafür Sorge getragen, jede Möglichkeit zu nutzen, mit außerordentlichen, weil nicht geplanten Erfolgen, besondere Lasten der Zukunft abzufedern. Soweit irgend möglich müssen

und sollen die absehbaren Risiken der Zukunft so minimiert werden, dass Ihnen, dem Rat der Stadt Aachen, der größtmögliche gestalterische Handlungsspielraum für eben diese Zukunft verbleibt.

Auch für die Zukunft werden wir an dieser vorsorgenden Planung festhalten.

Das bedeutet aber auch, jede Verbesserung der Lage wird letztlich dem Haushalt und Ihren Planungen zugutekommen, in der ein oder anderen Form. Die Verwaltung wird auch nicht vorschlagen, zusätzliche Förderungen zu konsolidieren, wohl aber aus den dargestellten Mitteln, die erforderlichen Eigenanteile zu generieren.

Der Haushaltsplan entscheidet nicht, oder doch zumindest nicht allein, über das Wohl und Wehe Ihrer Ziele, vielleicht ein wenig über den Zeitraum, in dem sie erreicht werden. Wie groß die ganz praktische Herausforderung sein wird, gewohnte Leistungsstrukturen zu erhalten und die mit dem Haushaltsplan ermöglichten Maßnahmen zu realisieren, verdeutlicht die gewaltige Investitionssumme, die planerisch eröffnet wird. Die Haken und Ösen werden im Tun liegen.

Der Haushaltsplan bildet einen prognostischen Stand heute ab. Er mag sich schon angesichts der Pandemie und ihrer nicht abzuschätzenden Folgen verändern. Soweit das erste Jahr der Planung betroffen ist, wird man dem im Rahmen der Haushaltsberatungen Rechnung tragen können und vielleicht auch müssen. Es ist kaum davon auszugehen, dass die Debatte um die wirtschaftliche Stabilität der Stadt Aachen vor ihren Toren und damit vor den Toren des Haushaltes Halt machen wird.

Vielleicht wird es erforderlich, nicht betriebsgebundene aber objektbezogene Hilfen zu gewähren, um strukturellen Änderungen zu entsprechen, mehr als dies Stand heute geboten ist. Vielleicht wird dies sogar mit den Zwängen des Klimaschutzes zu verknüpfen sein.

Der Haushaltsplanentwurf gibt Ihnen Spielraum, hier zu reagieren. Der Haushaltsplanentwurf eröffnet freilich nicht den Spielraum für dauerhafte zusätzliche Aufwandsbelastungen, jedenfalls nicht ohne sein haushalterisches Spiegelbild.

Geplante Mehraufwendungen gehen Hand in Hand mit geplanten Mehrerträgen. Denn tatsächlich wird man nicht davon ausgehen können, den

geltend gemachten finanziellen Bedarf durch Konsolidierung zu erzeugen. Und wenn die erforderliche Steigerung der Ertragslage nicht durch die kolossale Verbesserung der wirtschaftlichen Lage oder Vergnügungssteuer oder Spielbankenabgabe oder oder überraschend gelingt, dann muss die Ertragslage durch die eigene Entscheidung verbessert werden. Klar formuliert: dann muss die Grundsteuer als Gegenfinanzierung erhalten. Um einen Maßstab zu bilden, 10 Mio. Euro entsprächen in etwa einer Grundsteuererhöhung um 108 Punkte. Das mag im Einzelfall objektiv gesehen nicht viel sein. Subjektiv, als Betroffener, mag man das anders sehen, wie auch die Debatte um die KAG-Beiträge deutlich gemacht hat.

Die Grundsteuer als Entscheidungsinstrument und Waagschale des wirklich Gewollten ist die andere Seite der typischen Konsolidierungsdebatten. Im interkommunalen Vergleich scheint angesichts des Hebesatzes von 525 noch Raum zur Erhöhung der Grundsteuer B zu bestehen.

Die Verwaltung schlägt dies jedoch nicht vor. Zu nah ist die Belastung der Pandemie und zu wenig ist noch erprobt, ob es der Stadt Aachen wirklich gelingen kann, eine 100%ige Umsetzungstiefe in Bezug auf ihre Aufwendungen zu erreichen.

Ab heute, meine Damen und Herren, unterliegen die Menschen den Regelungen eines harten Lockdowns, und wir wissen nicht, ob das Virus sich nach dem 10. Januar in Schach halten lässt, so dass wieder ein wenig Normalität Einkehr halten kann. Aber Vieles wird sich verändern. Das ist auch gut so. Und doch ist ein wenig Sicherheit von Nöten, und die Frage muss beantwortet werden, ob das Glas halb voll ist oder halb leer.

Der Haushaltsplanentwurf beschreibt eine Grundlage und einen nächsten Schritt der Veränderung. Er kapituliert nicht, sondern öffnet weite Spielräume. Ob sie auskömmlich sind, oder als auskömmlich bezeichnet werden, liegt in Ihrer Beratungshoheit.

Im Rahmen dieser Beratungen stehen wir gerne für weitere Informationen und Hilfen zur Verfügung. Gerne kommen wir auch angesichts der verkürzten Einbringung weiteren Nachfragen, z.B. in digitalen Konferenzen nach.

Ich bin sicher, es werden spannende Beratungen.

Und ich hoffe, wir werden Sie in gewohnter Weise zum Abschluss bringen können, auch als Zeichen, dass die Pandemie zumindest ein Stück weit besiegt ist.

Ihnen Allen: Beste Gesundheit und alles Gute, auch für Ihre Familien.